

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Klieken

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.04.2012
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	in der Grundschule, Bodenreformsiedlung 5a,

Anwesend waren:

Ortsbürgermeister
Herr Karl-Heinz Schröter

stellv. Ortsbürgermeister
Ortschaftsrat Renald Patz

Ortschaftsrat
Ortschaftsrat Michael Iwert
Ortschaftsrätin Iris Quack
Ortschaftsrat Bernd Sackewitz

Verwaltung
Frau J. Engel

FB-Leiterin Gemeinden/Kultur/Freizeit

Es fehlten:

Ortschaftsrat Mario Eckert

entschuldigt

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ortsbürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 15.2.2012

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	4	0	1

4. Einwohnerfragestunde

Dieser Top entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

5. 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012**Vorlage: COS-BV-422/2011/1**

Der OBM führte kurz zur Notwendigkeit des Nachtragshaushaltes aus. U.a., dass dies eine Auflage der Kommunalaufsicht ist. Nicht zu entnehmen ist aus dem Teilhaushalt Klieken, wie es mit der Straßenunterhaltung weitergeht. Er hofft, dass notwendige Maßnahmen umgesetzt werden.

Weiter ist die Reparatur der Stellmotoren für die Fenster in der MZH nicht enthalten. Die Kosten dafür sind sehr hoch und man muss hier noch nach Wegen der Finanzierung suchen. Zu den höheren Kosten bei den Telefongebühren der Feuerwehr handelt es sich um Maßnahmen die Rufbereitschaft der Wehren zu sichern. Deshalb wurden DSL-Anschlüsse beantragt.

OR Patz äußerte sich zu den 3 Mio. € Bürgschaft für die Wohnbau dahingehend, dass er diese hauptsächlich für die defizitäre Haushaltslage verantwortlich macht und das nicht für gut befinden kann.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	2	1	2

6. **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Gewerbegebiet Haide Feld", Coswig (Anhalt) Ortschaft Klieken
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-472/2012**

Ohne Diskussion wurde der Beschlussvorlage die Zustimmung erteilt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

7. **Bebauungsplan Nr. 26 "Haide Feld III", Coswig (Anhalt), OT Klieken
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-478/2012**

Ohne Diskussion wurde der Beschlussvorlage die Zustimmung erteilt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

8. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Der Ortsbürgermeister stellte die Pläne zum Vorentwurf des FNP, die Ortschaften Buro und Klieken betreffend, vor.

OR Sackewitz fragte an, warum das Berechnungsgelände als Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorgesehen ist und wie es sich verhält, wenn dort jemand doch noch Baurecht erhalten will.

Der Ortsbürgermeister mutmaßte, dass Bestandsrechte nach geraumer Zeit verfallen, wie z. B. auch im Fall des Grundstückes „Camilla“. Weiter informierte er, dass hier nur die Ortslage betrachtet wird. Zu Maßnahmen in Elbnähe wird die Ortschaft zum Teil nicht beteiligt, da es sich bei Vorhaben, wie die Rückverlegung des Deiches oder die Entschlammung des Saarenses um überregionale Maßnahmen mit überregionalem Interesse handelt und hier andere Behörden die Entscheidungen treffen. Generell wurde vom Planungsbüro darauf hingewiesen, dass in der insgesamten Stadt die ausgewiesenen Eigenheimflächen (z. B. in Thießen und Luko) reduziert werden. Dies ist sicher auch der demographischen Entwicklung geschuldet. Für Klieken und Buro ergeben sich allerdings keine Änderungen. Er persönlich wünscht sich mehr ausgewiesene landwirtschaftliche Flächen und nicht nur Flächen für E- und A-Maßnahmen.

Er trug die Ausführungen von Frau Englerth vor, wonach u. a. auch in einem Wohngebiet die Haltung von Haustieren möglich ist. Allerdings ist er skeptisch, ob bei einem dann evtl. aufkommenden Nachbarstreit das reine Wohngebiet sich nicht nachteilig auswirkt. Ein ausgewiesenes Mischgebiet wäre ihm für die Ortslagen lieber.

OR Patz ergänzte, dass alle Zuwegungen zu Gewerbeansiedlungen auch für Schwerlast durch diese reinen Wohngebiet führen (Kliekener Hauptstraße, Burroer Hauptstraße) und fragt an, ob das bei einem reinen Wohngebiet nicht problematisch ist. Auch er befürwortet für die alten Dorfkerne Mischgebiete und nur für neu angelegte Eigenheimsiedlungen reine Wohngebiete.

OR Iwert fragte nach, wie der versicherungstechnische Stand wegen dem gestohlenen Rasentraktor ist.

Auf Nachfrage von OR Iwert informierte der OBM über ein Gespräch am 17.4.2012 zum Thema „Turnhalle“ mit der Schulleiterin, dem Ordnungsamt, dem Vereinsvorsitzenden und ihm selber. Die Turnhalle ist ein städtisches Objekt und ist direkt der Grundschule angegliedert. Damit ist die Schulleiterin zuständig. Daneben können natürlich Vereine die Halle nutzen. Allerdings gab es in letzter Zeit Beschwerden zur Nutzung durch die Vereine, ganz speziell zu den Volleyball-Männern, die, z. B. Bierflaschen, in den Umkleieräumen hinterlassen hatten. Festgelegt wurde nun, dass ein Raum für die Sportgeräte der Volleyballer zur Verfügung gestellt wird. Der Geräteraum von der Grundschule bleibt verschlossen, außer für die Gymnastikgruppe, die Fußballer und zukünftig für die 1. Jugendfußballgruppe, die alle einen Schlüssel für den Geräteraum haben. OR Iwert stellte noch einmal klar, dass die Halle für alle da ist und die Vereine sich nicht wie Fremde behandeln lassen wollen. Angebliche Missstände zu Ordnung und Sicherheit sollten unverzüglich an die wirklich Verantwortlichen, wie z. B. an den Vorsitzenden des Sportvereins, gemeldet werden, damit diese Konsequenzen ziehen können. Er stellte noch einmal fest, dass auch der Verein Sportmatten finanziert hat, die ebenso durch die Grundschule genutzt werden. Weiterhin sollte es doch möglich sein, die Musikanlage auch für die Gymnastikfrauen nutzbar zu machen.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Ortsbürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 15.2.2012

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	4	0	1

2. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Da es keine Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Ortsbürgermeister den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 19.4.2012

Schröter
Ortsbürgermeister

Engel
Protokollantin

